OLYMPUS

Endoscopy (2018)

Studienzusammenfassung

Effect of Endocuff-Assisted Colonoscopy on Adenoma Detection Rate: Meta-analysis of Randomized Controlled Trials

Nicolas Williet[1, 2], Quentin Tournier[1], Chloé Vernet[1], Olivier Dumas[1], Leslie Rinaldi[1], Xavier Roblin[1], Jean-Marc Phelip[1, 2], Mathieu Pioche[3]

DOI: 10.1055/a-0577-3500

Schlussfolgerung

Durch Endocuff-Unterstützung bei koloskopischen Untersuchungen kann die Adenom-Detektionsrate gesteigert werden, ohne unerwünschte Ereignisse auszulösen und die Verfahrensdauer zu beeinflussen.

Zielsetzung

Metaanalyse der Auswirkung der Endocuff-Technologie auf die Adenom-Detektionsrate (ADR) im Rahmen von Darmkrebs-Reihenuntersuchungen.

Design

Metaanalyse von randomisierten, kontrollierten klinischen Studien, die Endocuff-Technologie (erste oder zweite Generation) und Standardkoloskopie miteinander vergleichen; Endocuff wird dabei auf das Koloskop aufgesetzt. Auf Google Scholar und Pubmed wurde eine Recherche nach Artikeln durchgeführt, die bis Ende 2017 veröffentlicht wurden.

Studien und Teilnehmer

Unter den 265 identifizierten Artikeln befanden sich 12 RCTs, die berücksichtigt wurden. An diesen nahmen 8376 Patienten teil (Endocuff: 4225; Standardkoloskopie: 4151).

Ergebnisse

- In der durch Endocuff unterstützten Koloskopiegruppe konnte die ADR im Vergleich zur Standardkoloskopiegruppe um 7 Prozentpunkte erhöht werden (Endocuff-Technologie: 41,2 % im Vergleich zu SC: 34,2 %; p-Wert: 0,003).
- In Studien, bei denen die ADR in beiden Behandlungsarmen unter 35 % lag, konnte die ADR sogar um 11,1 % signifikant gesteigert werden (Endocuff 33,3 % im Vergleich zu SC: 22,2 % ; p-Wert: 0,003). In Studien mit einer ADR über 45 % wurden jedoch keine Unterschiede beobachtet (Endocuff: 53,4 % im Vergleich zu SC: 53,0 %; p-Wert 0,87).
- Die Endocuff-Technologie ermöglichte eine signifikant höhere Polypdetektionsrate (61,6 % im Vergleich zu 51,4 %; p-Wert: 0,003).
- Die unerwünschten Ereignisse der Koloskopie mit Endocuff waren zum größten Teil leichte Schleimhauterosionen und kamen bei 4 % aller Fälle vor; in Studien zur Bewertung von ENDOCUFF VISION™ (zweite Generation) lag die Inzidenz von unerwünschten Ereignissen bei 0,5 %.

Wichtigste Ergebnisse

Durch Endocuff-Technologie können die Polyp- und Adenom-Detektionsraten im Rahmen von Darmkrebs-Reihenuntersuchungen verbessert werden – ohne zusätzliche Risiken für den Patienten (z. B. durch unerwünschte Ereignisse). Die Verbesserung war bei Anwendern mit einer niedrigen bis mittelhohen ADR (ADR <35 %) am stärksten ausgeprägt.

[1] Hepatogastroenterology Department, University Hospital of Saint-Etienne, Saint-Etienne, France; [2] EA 7425 HESPER, Health Services and Performance Research, Claude Bernard Lyon 1 University, Lyon, France; [3] Gastroenterology and Endoscopy Unit, Edouard Herriot Hospital, Lyon, France

Da das medizinische Wissen ständig wächst, können technische Modifikationen oder Änderungen des Produktdesigns, der Produktspezifikationen, des Zubehörs und des Dienstleistungsangebots erforderlich sein.

OLYMPUS DEUTSCHLAND GMBH
Wendenstraße 14–18
20097 Hamburg, Deutschland
Telefon: +49 40 23773-4777
Fax: +49 40 23773-503303
E-Mail: kundenberatung@olympus.de
www.olympus.de

OLYMPUS AUSTRIA GES.M.B.H.
Shuttleworthstraße 25
1210 Wien, Österreich
Telefon: +43 1 29101-500
Fax: +43 1 29101-400
E-Mail: endoskopie@olympus.at
www.olympus.at

OLYMPUS SCHWEIZ AG
Richtiring 30
8304 Wallisellen, Schweiz
Telefon: +41 44 94766-81
Fax: +41 44 94766-54
E-Mail: medical.ch@olympus.ch
www.olympus.ch

M00333DE · 07/20 · NLG